

# Österreichisches Übernahmekarussell kommt weiter nicht in Schwung: ein schwaches Jahr für den M&A-Markt 2013

Dr. Nikolaus S. Lang, Mona Philomena Ladler & Bernhard Baumann, M&A REVIEW

## 1. Einleitung

► Der österreichische M&A-Markt hat im Jahr 2013 einen Tiefpunkt erreicht. Wenngleich gegen Jahresende eine durch die Baubranche bedingte Belebung beobachtet werden konnte, präsentierte sich das Gesamtjahr mit einer Zahl von lediglich 208 abgeschlossenen M&A-Transaktionen als eines der inaktivsten seit dem Ausbruch der Finanzkrise. Einzig im Krisenjahr 2009 wurden weniger Transaktionen (197) verzeichnet. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf das schleppende Wirtschaftswachstum von lediglich 0,3%, wodurch das Interesse an Beteiligungen und Investitionen geschmälert wurde. Hinzu kommt, dass sich der Finanzsektor als traditioneller Treiber der M&A-Aktivität bis heute noch nicht erholt hat. Dies schlägt sich in weiterer Folge negativ auf die Gesamtzahl der Transaktionen nieder.

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld zeigt sich auch in der Zunahme von Distressed M&A im Jahr 2013. Dieser Umstand wird durch die Insolvenz des Alpine-Konzerns, die als die größte in der österreichischen Wirtschaftsgeschichte gilt, des Elektronikhändlers Niedermeyer, des traditionsreichen Wiener Süßwarenherstellers Niemetz sowie des Schlecker-Österreich-Nachfolgers dayli deutlich. Späte kriseninduzierte Transaktionen wurden auch im Finanzsektor verzeichnet, zumal sich eine Reihe von in der Finanzkrise gestützten Banken von ihren Tochtergesellschaften trennen musste, um europarechtliche Vorgaben zu erfüllen.

Dennoch konnten im Jahr 2013 auch einige Großtransaktionen abgewickelt werden. Zu denken ist in diesem Zusammenhang insbesondere an den Beteiligungserwerb der OMV AG an Ölfeldern in der Nordsee im Gesamtwert von 2 Mrd. EUR. Des Weiteren ist die Akquisition von Orange durch Hutchison 3G („Drei“) oder der Erwerb des Luxuskaufhauses KaDeWe durch das österreichische Immobilienunternehmen Signa des Tirolers René Benko zu nennen, die beide einen Wert von über 1 Mrd. EUR aufwiesen.

Für 2014 kann mit einer Erholung des österreichischen M&A-Marktes gerechnet werden. Zahlreiche Frühindikatoren lassen insbesondere einen Aufschwung im Produktionssektor erwarten, gestützt durch Nachholinvestitionen und höhere Exportnachfrage in wichtigen Zielländern. Auch wenn die Erholung des Konsums noch etwas zaghaft erscheint, ist von einem deutlichen Wachstum der Gesamtwirtschaft in den kommenden Jahren auszugehen. Erste Anzeichen dieser Entwicklung zeigen sich auch in den Top-Deals dieser Ausgabe, welche den Sektoren Bau und Industrie zuzuordnen sind.

## 2. Der österreichische M&A-Markt im Jahr 2013

Nach einem geringfügigen Anstieg der Transaktionen im Jahr 2012 (+7%), der aus der verstärkten Aktivität mittelständischer Unternehmen resultierte, ist der österreichische M&A-Markt 2013 von 271 auf 208 Deals erneut eingebrochen.

Das Ranking der Top-Branchen zeigt folgendes Bild (vgl. Abb. 1):

- Allgemeine Dienstleistungen (53 Transaktionen: minus 11 Transaktionen)
- Finanzdienstleistungen (22 Transaktionen: plus 1 Transaktion)
- Energie-/Entsorgungswirtschaft (17 Transaktionen: minus 9 Transaktionen)

Als verlässlich erwies sich wiederum der Sektor der allgemeinen Dienstleistungen, der mit 53 Transaktionen erneut an der Spitze des Rankings steht. Weit abgeschlagen folgen mit 22 Transaktionen die Finanzdienstleistungen, die 2012 nicht unter den Top-3-Branchen vertreten waren. Abermals im Ranking der Top-Branchen findet sich die Energie- und Entsorgungswirtschaft, die mit 17 Transaktionen zwar eine Einbuße um 9 Transaktionen verzeichnen musste, aber dennoch für 8% der abgewickelten Transaktionen verantwortlich zeichnete. ►►

**Abb. 1 • Branchenstatistik 2008-2013**

Quelle: M&amp;A DATABASE, Universität St. Gallen

Objektbranche	2013		2012		2011		2010		2009		2008	
Energie-/Entsorgungswirtschaft	17	8%	26	10%	22	9%	17	6%	17	9%	35	12%
Chemie/Pharma	13	6%	12	4%	15	6%	19	7%	10	5%	12	4%
Anlagenbau/Stahl/Umwelttechnik	10	5%	22	8%	14	6%	10	4%	9	5%	22	7%
Maschinenbau/Feinmechanik	9	4%	14	5%	18	7%	17	6%	8	4%	23	8%
Automobilindustrie	4	2%	13	5%	8	3%	10	4%	16	8%	16	5%
Elektrotechnik/Medizintechnik	8	4%	4	1%	12	5%	16	6%	1	1%	12	4%
Textil/Bekleidung	3	1%	8	3%	4	2%	4	1%	3	2%	4	1%
Nahrungs- und Genussmittel	6	3%	11	4%	6	2%	8	3%	8	4%	9	3%
Handel	9	4%	11	4%	17	7%	14	5%	4	2%	4	1%
Finanzdienstleistungen	22	11%	21	8%	17	7%	48	17%	25	13%	41	14%
Versicherungen	7	3%	10	4%	7	3%	5	2%	7	4%	15	5%
Transport und Verkehr	9	4%	20	7%	9	4%	20	7%	8	4%	17	6%
Dienstleistungen allgemein	53	25%	64	24%	53	21%	49	18%	44	22%	41	14%
Medien/Verlage	9	4%	2	1%	9	4%	3	1%	4	2%	4	1%
Bau-/Baustoffindustrie	11	5%	11	4%	10	4%	14	5%	11	6%	8	3%
Papier/Möbel/Holz/Verpackung	4	2%	10	4%	6	2%	12	4%	6	3%	10	3%
Luft- u. Raumfahrt/Marinentik/Bahntechnik	0	0%	0	0%	1	0%	2	1%	2	1%	2	1%
Computerindustrie/Telekommunikation	14	7%	12	4%	24	9%	8	3%	14	7%	18	6%
Sonstige	0	0%	0	0%	1	0%	1	0%	0	0%	6	2%
<b>Gesamt</b>	<b>208</b>	<b>100%</b>	<b>271</b>	<b>100%</b>	<b>253</b>	<b>100%</b>	<b>277</b>	<b>100%</b>	<b>197</b>	<b>100%</b>	<b>299</b>	<b>100%</b>

An vierter Stelle folgt schließlich der Sektor Computer und Telekommunikation, welcher mit 14 Transaktionen (plus 2 Transaktionen) als einer der wenigen Gewinner des Jahres 2013 bezeichnet werden kann. Diese Entwicklung ist allerdings darauf zurückzuführen, dass diese Branche noch 2012 den stärksten Rückgang (von 24 auf 12 Deals) verzeichnen musste. Als weitere Gewinner des Jahres 2013 können die Sektoren Medien und Verlage (9 Transaktionen: plus 7) sowie Elektrotechnik und Medizintechnik (8 Transaktionen: plus 4) genannt werden.

Ein Großteil der Branchen verzeichnete hingegen einen mehr oder minder starken Rückgang der M&A-Aktivität. Deutlich wird dieser Umstand auch bei einer Betrachtung des Finanzsektors: Belegte dieser im Jahr 2012 mit 21 Transaktionen noch den vierten Platz, nahm er im Jahr 2013 mit 22 Transaktionen deutlich den zweiten Rang ein. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich dabei um eine Stagnation auf historisch niedrigem Niveau handelt und dass die M&A-Aktivität in nahezu allen Branchen beträchtlich eingebrochen ist. So muss einer der Gewinner des Jahres 2012, der Sektor Anlagenbau/Stahl/Umwelttechnik, der mit 22 Transaktionen erstmals im Ranking der Top-Branchen repräsentiert war, als einer der Verlierer des Jahres 2013 bezeichnet werden. Die Transaktionsanzahl hat sich mit lediglich 10 verzeichneten Deals mehr als halbiert. Als außerordentlich gering erwies sich auch die Aktivität in der Automobilbranche,

in welcher lediglich 4 Transaktionen (9 weniger als im Vorjahr) abgewickelt wurden, oder im Sektor Papier/Möbel/Holz/Verpackung, welcher mit vier abgeschlossenen Transaktionen einen Rückgang um sechs Transaktionen aufwies.

Die Cross-Border-Statistik (vgl. Abb. 2) zeigt eine Abnahme der grenzüberschreitenden Aktivitäten österreichischer Unternehmen. Ein Großteil der M&A-Aktivität wurde innerösterreichisch ausgeübt (70 Transaktionen, 34% der Gesamtzahl der Transaktionen), während sich das Interesse österreichischer Unternehmen an ausländischen Unternehmen mit 66 Transaktionen (minus 6%) in der Statistik niederschlug. Demgegenüber konnte ein geringfügiger Anstieg der Transaktionen mit ausländischen Käufern um 4% verzeichnet werden; absolut ging die Anzahl dieser Transaktionen aber um acht zurück.

### 3. Top-Deals: gesteigerte M&A-Aktivität in den Sektoren Bau und Industrie

Der Kranhersteller Palfinger erweitert seine Präsenz in China und Russland. Im Januar 2014 konnte die bereits im September 2013 ausverhandelte, wechselseitige Beteiligung mit der chinesischen Sany Heavy Industries fixiert werden. Palfinger wird fortan 10% an Sany halten, die wiederum mit 10% an Palfinger beteiligt sein wird. Die hierzu notwendigen Aktien stammen teils aus einer

**Abb. 2 • Cross-Border Statistik 2008-2013**

Quelle: M&amp;A DATABASE, Universität St. Gallen

Transaktionsrichtung	2013		2012		2011		2010		2009		2008	
AU -> AU	70	34%	90	33%	80	32%	98	35%	68	35%	98	33%
AU -> Ausland	66	32%	103	38%	60	24%	87	31%	46	23%	105	35%
Ausland -> AU	60	29%	68	25%	97	38%	75	27%	73	37%	79	26%
Nur Verkäufer AU	12	6%	10	4%	16	6%	17	6%	10	5%	17	6%
<b>Gesamt</b>	<b>208</b>	<b>100%</b>	<b>271</b>	<b>100%</b>	<b>253</b>	<b>100%</b>	<b>277</b>	<b>100%</b>	<b>197</b>	<b>100%</b>	<b>299</b>	<b>100%</b>

Kommentar: U aus AU kauft Objekt aus AU; U aus AU kauft ausländ. Target; Ausländische Käufer; U aus AU tritt als Verkäufer auf (Käufer und Objekt nicht aus AU)

Kapitalerhöhung, teils wurden sie von der Familie Palfinger abgegeben. Darüber hinaus akquiriert Palfinger einen Mehrheitsanteil an der russischen PM-Group Lifting Machine. 60% der Anteile werden sofort übernommen, nach fünf Jahren soll die bestehende Beteiligung in einem zweiten Schritt um weitere 15% aufgestockt werden. Die verbleibenden PM-Anteile werden von der Steindl Forsttechnik erworben, die nach Ablauf von fünf Jahren 25% an PM halten wird.

Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung stoßen die Porr AG und die Swietelsky Baugesellschaft mbH ihre bestehende Beteiligung an der RBA – Recycling- und Betonanlagen GmbH & Co. Nfg. KG von bisher je 24% auf 31,58% auf. Die RBA betreibt seit 1994 ein Beton- und Kieswerk in Tirol. Darüber hinaus erwirbt die Swietelsky Baugesellschaft mbH mit der Transportbeton und Asphaltgesellschaft mbH sowie der Transportbeton und Asphaltgesellschaft mbH & Co. KG zwei der noch nicht verwerteten Unternehmen des insolventen Alpine-Konzerns.

Daneben ist die Porr AG selbst auch Gegenstand einer Transaktion: Die Vienna Insurance Group, die derzeit 6,72% an der Porr hält, wird ihre Beteiligung an dem Bauunternehmen in den kommenden Jahren um 4,59% reduzieren. Die Basis dafür bildet ein Optionsvertrag, der von der VIG mit der SuP Beteiligungs GmbH abgeschlossen wurde und einen Verkauf der Aktien bis 2016 in Tranchen von 1,53% ermöglicht. Weitere 0,85% der Aktien sind derzeit Gegenstand eines Verkaufsprogramms der Porr AG. Ziel sei eine Erhöhung des Streubesitzes.

Der zweitgrößte europäische PVC-Hersteller, Kern One SAS, wird fortan gemeinsam durch die österreichische Donau Invest Beteiligungs GmbH und die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft OpenGate Capital Group Europe SARL kontrolliert. Die Käufer haben darüber hinaus ein Optionsrecht auf den Erwerb der Kern One Innovative Vinyls, die weiterverarbeitenden Betriebe, erworben. Kern One SAS erwirtschaftete im Jahr 2012 mit 1.300 Mitarbeitern einen Umsatz von 800 Mio. EUR und produziert etwa 900.000 Tonnen PVC-Harze und 660.000 Tonnen Natriumlauge jährlich. Der Kaufpreis wurde nicht publik gemacht.


**4. Deal-Ticker**

Diese Rubrik gibt einen kompakten Überblick über die wesentlichen Transaktionen (mit österreichischer Beteiligung auf der Käufer- und/oder Targetseite), die in den letzten vier Monaten abgeschlossen wurden.

*Finanzdienstleistungen*

- Die Erste Stiftung verringert ihre Beteiligung an der Erste Group von 23,6% auf 21,7%. Im Einzelnen wurden 8,5 Mio. Aktien an institutionelle Investoren veräußert. Wenngleich der Kaufpreis nicht bekannt gegeben wurde, wird dieser – abgeleitet aus dem Börsenkurs von 24,7 EUR – auf rund 200 Mio. EUR geschätzt.
- Der Verkauf des Österreich-Geschäfts der Hypo Alpe Adria-Gruppe an die Anadi Financial Holdings (MAR 09/2013) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Kaufpreis beträgt 65,5 Mio. EUR.
- Die Wirtschaftskammer Pensionskasse AG wird aufgelöst und ihre sämtlichen Anteile und Vermögenswerte werden auf die APK Pensionskasse AG übertragen. Die APK übernimmt die Rechtsverhältnisse von 5.120 Anwartschaftsberechtigten und 686 Leistungsbeziehungen im Gegenwert von rund 226,3 Mio. EUR.
- Die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG erwirbt mittelbar die alleinige Kontrolle an ihrer Tochtergesellschaft EBV-Leasing Gesellschaft mbH & Co. KG.
- Die Autobank AG, Anbieterin von Kfz-Finanzierungsmöglichkeiten, bietet mit dem Erwerb eines Mehrheitsanteils von 51% an der adesion Factoring GmbH künftig auch Finanzierungsleistungen für andere Branchen an.

*Maschinen- und Anlagenbau, Industriegüter*

- Die türkische OYAK Industry Group ist fortan Alleineigentümerin der Chemson-Gruppe. Die Beteiligungsgesellschaft Buy-Out Central Europe II Beteiligungs-Invest AG hat ihre im Jahr 2008 erworbene Beteiligung von 92,2% zu einem unbekanntem Preis abgegeben. Ebenfalls veräußert wurden die verbleibenden 

Anteile von 7,8%, die bisher vom Management der Gesellschaft und einem weiteren Investor gehalten wurden.

#### *Bau und Immobilien*

- In der Aktionärsstruktur der Conwert Immobilien Invest SE kommt es zu einer geringfügigen Änderung: Nachdem die britische Barclays Plc ihren Anteil erst im Sommer auf unter 4% reduziert hatte, ist sie nunmehr mittelbar zu 5,19% an Conwert beteiligt.
- Zwei Konzerngesellschaften der BayWa AG, die in Italien situierte IFS GmbH und die österreichische RWA Raiffeisen Ware Austria AG, schließen sich zusammen. Die RWA, die im Konzern die Belieferung der Lagerhäuser mit Baustoffen betreibt, wird fortan 51% der Anteile an der IFS, welche im Konzern für das Franchisegeschäft im Bereich Bau- und Gartenmarkt verantwortlich zeichnet, mittelbar übernehmen.

#### *Energie*

- Die Energie Burgenland AG stockt ihren bestehenden 49%-Anteil an der Bioenergie Burgenland Service GmbH auf insgesamt 61,7% auf. Verkäuferin des 12,7%-Anteils ist die Bank Burgenland Immobilien Holding GmbH.
- Die Energie Steiermark AG zieht sich aus der Verbund Thermal Power zurück. Die Anteile von rund 20% werden vom Mehrheitseigentümer Verbund, der fortan 99% an dem Unternehmen hält, erworben. Der Verbund musste sich als Teil der Transaktion verpflichten, die Fernwärmeversorgung der Stadt Graz bis zum Jahr 2020 zu sichern. Weitere Einzelheiten wurden nicht bekannt gegeben.
- Die CAT Holding gibt 12% an der CAT Oil AG, die im Fördergeschäft von Erdöl und Erdgas tätig ist, an mehrere institutionelle Investoren ab. Dadurch verringert sich der Mehrheitsanteil der Holding von bisher 60% auf 48%. Weitere 41% der Anteile an der CAT Oil AG befinden sich in Streubesitz. 11% werden von Anna Brinkmann, die bereits an der Gründung des Unternehmens 1991 beteiligt war, gehalten. Als eine unmittelbare Konsequenz aus der Transaktion brach der Börsenkurs um mehr als 17% ein und notiert nunmehr bei etwa 20 EUR.

#### *Transport und Logistik*

- Die Gebrüder Weiss Gesellschaft mbH stockt ihre bestehenden Beteiligungen an fünf Gemeinschaftsunternehmen von Weiss-Röhlig in Hongkong, Taiwan, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Österreich und Kanada auf und übernimmt diese zur Gänze. Die Zusammenarbeit zwischen den Spediteuren Weiss und Röhlig besteht bereits seit mehr als zehn Jahren. Gemeinsam etablierten sie knapp 40 Standorte in Asien.

#### *Telekom, IT und Medien*

- Carlos Slim hat seine Beteiligung an der Telekom Austria AG von 23,7% auf 26,8% erhöht. Er verfügt dadurch mittelbar mit seiner Gesellschaft América Móvil, S.A.B. de C.V. über eine Sperrminorität an dem österreichischen Telekommunikationsunternehmen. Die Österreichische Industrieholding AG ist aktuell mit 28,42% an der TA beteiligt.
- Die echo medienhaus gmbh gibt 25,1% ihrer Anteile an der echomedia verlag gmbh an die Life Style Magazin Verlags GmbH ab, die fortan über eine Sperrminorität an dem Verlag für Magazine und Corporate-Publishing-Produkte verfügt.
- Die DPI Holding GmbH beteiligt sich zu 30% an der Druck- und Handelsgesellschaft mbH („Druck.at“). Druck.at erwirtschaftete zuletzt mit 230 Mitarbeitern einen Umsatz von 30 Mio. EUR. Die beiden Unternehmen erwarten sich von dem Zusammenschluss, das zuletzt rasante Wachstum von Druck.at weiter voranzutreiben und auch international Fuß zu fassen.

#### *Papier und Verpackung*

- Die Mayr-Melnhof Packaging International GmbH akquiriert drei Standorte der schwedischen A&R Carton AB in St. Petersburg, Timashevsk und Augsburg. Der Kaufpreis für die drei Standorte, die mit 50.000 Tonnen Karton einen kolportierten Jahresumsatz von 122 Mio. EUR erzielten, beträgt rund 100 Mio. EUR.

#### *Pharma/Chemie*

- Die Borealis AG beteiligt sich gemeinsam mit der First Energy Bank of Bahrain zu 20,3% an dem bulgarischen Düngemittelhersteller Neochim. Wenngleich keine offiziellen Angaben zum Kaufpreis publik wurden, wird dieser abgeleitet aus dem Börsenkurs der Neochim mit 10,4 Mio. EUR kolportiert.
- Die Ring International Holding, an der unter anderem die britische Oxhauth Ltd, die Oberbank oder LMOS beteiligt sind, wird durch den Zukauf der slowenischen Helios Domžale, dd. zu einem der zehn größten Lackhersteller Europas. Helios mit Sitz in Ljubljana erwirtschaftet mit 2.700 Mitarbeitern in neun Standorten einen Jahresumsatz von rund 330 Mio. EUR. Die RIH übernimmt mittelbar über ihre Tochtergesellschaft Remho Beteiligungs GmbH gemeinsam mit den beiden US-Fonds GSO und Franklin Templeton die zum Verkauf stehenden 73,12% der Anteile sowie einen Schuldenberg von 110 Mio. EUR zu einem Preis von rund 140 Mio. EUR.

#### *Handel und Lebensmittel*

- Änderung in der Eigentümerstruktur des börsennotierten Cateringunternehmens DO & CO: Die Raiffeisen Holding NÖ-Wien gibt ihre rund 12%-ige Beteiligung an DO & CO an die UniCredit (10%) und die Attila

Dogudan Privatstiftung (2%), die zuletzt über einen Anteil von 40,95% verfügte, ab. Einzelheiten hinsichtlich des Kaufpreises wurden nicht bekannt gegeben.

- Die bereits seit April 2012 zu 24,9% an der ZIP Warenhandel AG („Zielpunkt“) beteiligte Pfeiffer Handels GmbH übernimmt das Unternehmen mit dem Erwerb der bisher von der BOW Beteiligungs GmbH gehaltenen Anteile von 75,1% zur Gänze. Die Transaktion, über deren Wert keine Informationen publik gemacht wurden, wird mit dem 1.3.2014 wirksam.
- Die Familie Ostendorf hat sich von ihrem 45%-Anteil an Ankerbrot getrennt. Jeweils 18,8% an dem Unternehmen werden fortan von der Austro Holding und der Bäckerei Ölz, 15% von Firmenchef Peter Ostendorf und 7,4% von der Nomos Beteiligungsverwaltungs GmbH gehalten.
- Der österreichische Eisen- und Nichteisenschrotthändler Loacker Recycling GmbH erweitert sein Engagement in den Nachbarländern. Zum einen werden sämtliche bisher von der Hüsler-Hügler Stiftung an der Schweizer M.F. Hügler AG gehaltenen Anteile erworben. Zum anderen wird die bereits bestehende Beteiligung an der deutschen SRP Saarländische Rohprodukte GmbH um weitere 50% ausgebaut; dies entspricht einer Stammeinlage von 2,5 Mio. EUR.
- Die Wernfried Wielitsch Gesellschaft mbH, Fachhändler für Haustechnik, geht in einer neu gegründeten Kommanditgesellschaft auf, an welcher die Österreich Haustechnik KG 51% der Anteile und Wernfried Wielitsch sowie Michael Wielitsch in Summe 49% der Anteile halten.

#### Sonstige

- Das isländische Glücksspielunternehmen Betware Holding hf. wird in den Novomatic-Konzern eingegliedert, der fortan über die Tochtergesellschaft Novo Lottery Solutions GmbH 90% der Anteile hält. Betware wurde 1998 gegründet und entwickelt Glücksspielplattformen und elektronische Lotterielösungen für staatliche und private Lotteriebetreiber.
- Der Investor Scheich Al Jaber wird alleiniger Eigentümer von Kneissl. Die JJA Beteiligungsverwaltungs GmbH hat den bisherigen 60%-Anteil um die bislang von Simon Huber gehaltenen Anteile von 40% aufgestockt.
- Die derzeit von der VR Equitypartner GmbH gehaltene Wiener Kühlhaus – WKF GmbH wird von der US-amerikanischen Oaktree Capital Group LLC akquiriert. Wiener Kühlhaus wurde 2012 durch eine Verschmelzung der DZ Bank und der WGZ Bank neu gegründet und erwirtschaftete zuletzt einen Umsatz von 15,8 Mio. EUR.

- Die EMERAM Private Equity Fund I GmbH & Co. KG erwirbt mit der Boards & More-Gruppe mit Sitz in Österreich den Weltmarktführer für Kitesurf-, Windsurf- und Stand-Up-Paddling-Ausrüstungen. Als Kaufpreis für das Unternehmen, das im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 45 Mio. EUR erzielen konnte, wurden rund 39 Mio. EUR genannt.

## 5. Deal-Pipeline

In dieser Rubrik wird über Deals berichtet, die in den vergangenen Monaten angekündigt und geplant beziehungsweise initiiert wurden, allerdings noch nicht abgeschlossen sind.


#### Finanzdienstleistungen

- Die Vienna Insurance Group verstärkt ihre Präsenz in Osteuropa. Zum einen akquiriert die VIG das ungarische Versicherungsunternehmen AXA Biztosító Zrt. zur Gänze. Die Transaktion, über deren Wert Still-schweigen vereinbart wurde, bedarf noch der Genehmigung der zuständigen Behörden. Einen weiteren Zukauf tätigte die VIG in Polen, wo 100% der Anteile an der Lebensversicherungsgesellschaft Skandia Życie TU S.A. erworben wurden. Die VIG ist bereits mit drei Nicht-Lebensversicherungen (Benefia, Compensa, Interrisk) und drei Lebensversicherungen (Benefia Life, Compensa Life, Polisa Life) in Polen vertreten. Der Erwerb von Skandia, die im Geschäftsjahr 2012 ein Prämienvolumen von rund 91 Mio. EUR verwaltete, steht noch unter dem Vorbehalt der notwendigen behördlichen Genehmigungen.
- Auch die UNIQA Versicherung zeigt sich in Osteuropa aktiv und integriert die kroatische und serbische Tochter des Schweizer Versicherers Basler in den Konzern. Durch die Transaktion wird UNIQA zum sechstgrößten Versicherer in Kroatien. Das Closing der Transaktion mit einem Gesamtvolumen von 75 Mio. EUR soll im ersten Quartal 2014 erfolgen.

#### Maschinen- und Anlagenbau, Industriegüter

- Das Schweizer Unternehmen Lifemotion S.A. möchte eine Mehrheitsbeteiligung an der börsennotierten Hirsch Servo AG erwerben. Lifemotion hat 24 Mio. EUR Bankschulden sowie 51% des Grundkapitals zu einem Preis von 3,92 EUR pro Aktie übernommen. Derzeit wird die Transaktion kritisch von der Übernahmekommission geprüft, zumal erhebliche Einwände geäußert wurden. Diese Prüfung könnte in eine Untersagungsentscheidung münden.

#### Bau und Immobilien

- Der heimische Bausektor ist weiterhin von Distressed M&A gekennzeichnet: Auf die Zerschlagung des Alpine-Konzerns im zweiten Halbjahr 2013 folgt im ersten Halbjahr 2014 der Verkauf des defizitären Baustoffkonzerns Asamer. Nach einem Ende 2013 

beschlossenen Restrukturierungs- und Sanierungsplan werden sämtliche Unternehmensbestandteile mit Ausnahme des Kerngeschäfts, das heißt des Baustoff- und Schottergeschäfts in Österreich, der Slowakei und Bosnien, in eine Holding eingebracht und von dieser weiterveräußert. Dies betrifft vor allem das Geschäft in Libyen, auf der Arabischen Halbinsel, in Ungarn, Tschechien und Südosteuropa. Die Gruppe umfasste Standorte in 19 Ländern und beschäftigte insgesamt 5.400 Mitarbeiter.

- Zwischen dem 27.12.2013 und dem 30.11.2014 werden eigene Aktien von bis zu 3% des Grundkapitals durch die S Immo AG zurückerworben. Derzeit werden jeweils 10% der Anteile von der Erste Group und der Vienna Insurance Group, 35% der Anteile von institutionellen Investoren und 45% von privaten Investoren gehalten.

#### Energie

- Nachdem das Nabucco-Pipeline-Projekt der OMV Mitte letzten Jahres für gescheitert erklärt werden musste, wurden bei der OMV neue Ressourcen für Akquisitionen frei. Neben der größten Akquisition in ihrer Unternehmensgeschichte in Norwegen Ende 2013 (MAR 12/2013) konnte die OMV AG mit einem weiteren Zukauf aufwarten. Das österreichische Unternehmen beteiligt sich – vorbehaltlich der erforderlichen behördlichen Genehmigungen – an vier Explorationsblöcken in Gabun zu 10% beziehungsweise 30%. Zugleich unterzeichnet der Mineralölkonzern eine Vereinbarung zum Verkauf seines 45%-Anteils an dem deutschen Raffinerieverbund Bayernoil an Varo Energy B.V. Durch diese Transaktionen untermauert die OMV AG ihre geänderte strategische Ausrichtung, sich verstärkt auf das Upstream-Geschäft zu konzentrieren.
- Medienberichten zufolge plant der Verbund den Verkauf zweier französischer Gaskraftwerke. Eine endgültige Entscheidung soll im ersten Halbjahr 2014 fallen.
- Das am 6.6.2012 eingeläutete Aktienrückkaufprogramm der EVN AG wurde mit dem 15.1.2014

vorzeitig beendet, da ein neues Rückkaufprogramm beschlossen wurde. Demnach ist der Vorstand ermächtigt, innerhalb von 30 Monaten eigene Aktien im Ausmaß von 10% des Grundkapitals zurückzukaufen. Im Rahmen des letzten Programms wurden rund 0,9% des Grundkapitals im Gesamtwert von 17,58 Mio. EUR erworben.

#### Handel und Lebensmittel

- DO & CO expandiert nach Deutschland und erwirbt den Cateringanbieter Arena One GmbH zur Gänze. Verkäufer des zweitgrößten deutschen Sport- und Eventcaterers, der unter anderem für die gastronomische Versorgung der Münchner Allianz Arena verantwortlich zeichnet, ist der Energieversorger E.ON. Arena One erwirtschaftet mit 526 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 68 Mio. EUR jährlich. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigabe.

#### Sonstige

- Die Beteiligungsgesellschaft The Riverside Company veräußert sämtliche Geschäftsanteile an der Vokes Air Group – und damit auch an deren niederösterreichischer Tochtergesellschaft, der Vokes Air GmbH – an die MANN+HUMMEL Auslandsbeteiligungsgesellschaft mbH. Die behördlichen Genehmigungen sind noch ausständig. ■



**Dr. Nikolaus S. Lang** ist Senior Partner und Geschäftsführer bei The Boston Consulting Group (BCG). Dr. Lang arbeitet seit 17 Jahren mit europäischen Klienten der Maschinenbau- und Automobilindustrie an Globalisierungs- und Expansionsstrategien mit besonderem Fokus auf M&A und Post-Merger-Integrations. lang.nikolaus@bcg.com  
**Mona Philomena Ladler** ist Universitätsassistentin am Institut für Österreichisches und Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht der Karl-Franzens-Universität Graz. mona.ladler@uni-graz.at  
**Bernhard Baumann** ist Projektleiter bei The Boston Consulting Group (BCG) in Wien. baumann.bernhard@bcg.com

ANZEIGE

Wer **A**nleihen sagt,  
meint **B**ondGuide.

**BONDGUIDE**  
Das Portal für Unternehmensanleihen

News, Analysen, Statistiken und Hintergrundberichte zu deutschen Unternehmensanleihen

• [www.bondguide.de](http://www.bondguide.de) • **BondGuide** • **BondGuide-Flash** •